



Monitoring Report Nr. 14 Strafverfahren gegen Onesphore R.

24./25. Verhandlungstag/ 07. und 08. Juni 2011

Leitung und Koordination: Prof. Dr. Christoph Safferling, Philipp Graebke, Florian Hansen, Sascha Hörmann, Nils Schmelzter

I. Zusammenfassung

Sowohl am 24. wie auch am 25. Verhandlungstag wurden hauptsächlich Zeugen gehört. Hierbei handelte es sich um insgesamt vier Personen, die alle aus Ruanda stammten. Der erste dieser Zeugen war Nebenkläger im Verfahren, seine bereits begonnene Vernehmung wurde fortgesetzt. Die Vernehmung eines anderen Zeugen erstreckte sich ebenfalls über zwei Verhandlungstage. Am Ende des 25. Prozesstags stellte die Verteidigung weiterhin einen Antrag. Außerdem sprach man über einen Zeugen.

II. Materielle rechtliche und prozessuale Erörterungen

Zunächst wurde die unterbrochene Vernehmung des Nebenklagevertreters Z33 fortgesetzt. Er äußerte sich zu verschiedenen Taten, an denen beteiligt zu sein dem Angeklagten vorgeworfen wird. Fragen an ihn bezogen sich insbesondere auf die architektonische Gestaltung der in Rede stehenden Tatorte. Des Weiteren sprach er über den Angeklagten und einige andere Personen sowie über seine eigene Geschichte, vor allem seine Flucht und seine Tätigkeit. Ebenfalls zur Sprache kam ein Buch seines Bruders. Auch Zeuge Z34 sprach über den Angeklagten und die ihm vorgeworfenen Taten. Außerdem erläuterte er seine eigene Geschichte. Die Vernehmung des Zeugen Z35 wurde am Ende des 24. Verhandlungstages unterbrochen und am 25. fortgesetzt. Nach der Schilderung seiner Flucht aus Ruanda berichtete er über die allgemeine Situation der Flüchtlinge in den Lagern, die Verwaltungsstrukturen in den Flüchtlingslagern sowie über die dort abgehaltenen Versammlungen. Außerdem sprach er über die Interahamwe.

Zuletzt sagte Zeuge Z36 zu den Verwaltungsstrukturen innerhalb Ruandas aus. Fragen an ihn bezogen sich insbesondere auf Personen und den Ablauf der Geschehnisse, in deren Kontext auch die Tatvorwürfe liegen.

Zu Beginn des 24. Prozesstages informierte der Vorsitzende Richter die Beteiligten über neue Entwicklungen betreffend einen Zeugen. Am Ende des 25. Prozesstags stellte die Verteidigung einen Antrag auf Ladung eines weiteren Zeugen, von dem man etwas über die räumliche Gestaltung eines Tatortes hören wolle.

III. Trial Management

1. Öffentlichkeit

Am 24. Verhandlungstag waren circa 12-15 Zuschauer anwesend. Daneben befanden sich drei Vertreter der Presse sowie zwei Studentengruppen und ein Mitarbeiter einer weiteren Universität im Zuschauerraum. Am 25. Prozesstag beobachteten etwa 14 Zuschauer das Verfahren. Außerdem waren zwei Journalisten und vier Studenten eines soziologisch-politologischen Seminars dort.

2. Organisatorisches

Es kam erneut zu einer Versammlung der Beteiligten am Richtertisch, wo man sich eine Karte ansah. Vom Zuschauerraum aus konnte man dem dort geführten Gespräch kaum folgen. Durch Probleme mit der Filmtechnik verzögerte sich der Verfahrensablauf am 25. Verhandlungstag so sehr, dass der Vorsitzende entschied, die Mittagspause zu beginnen, so dass ein Techniker das Problem lösen könne. Nachdem eben dies geschehen war, sah man sich einen Film an, der im Zuschauerraum lediglich als spiegelverkehrtes Bild, das durch die Leinwand hindurchschien, zu sehen war.

3. Verhandlungsbeginn und -ende, Verhandlungsdauer

<i>Datum</i>	<i>Tag</i>	<i>Beginn</i>	<i>Unterbrechungen</i>	<i>Ende</i>	<i>Verhandlungsdauer</i>
07.06.2011	24	09:06	insges. 81min	16:43	6h 16min
08.06.2011	25	09:30	insges. 2h	15:30	4h 00min
Insgesamt:					77h 54min